

Harnacke begeistert alten und neuen Coach

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst siegt 37:34

■ **Gütersloh** (kra). Die Handballer des TV Isselhorst haben die Saison in der Landesliga, Staffel 2, wieder spannend gemacht. Am Samstagabend revanchierten sich die Turner bei der TG Hörste für die klare Hinspielniederlage mit einem hart erkämpften 37:34-Erfolg, obwohl sie personell aus dem letzten Loch pfiffen. Der Vorsprung des Spitzeneinigers (25:9 Punkte) auf seine Verfolger Westfalia Kinderhaus (24:10) – am Sonntag in Isselhorst zu Gast – TuS Brockhagen (23:11) und HSG Bielefeld (22:12) ist durch diesen Coup wieder arg geschröpft.

Mit 19:15 Zählern können die Turner selbst wohl nicht mehr von ihrer kämpferischen Bravourleistung profitieren. „Um oben heranzukommen, fehlen uns einfach ein breiter Kader und Konstanz“, räumt Falk von Hollen ein. Am Samstag war der TVI-Coach gleichwohl stolz auf seine Truppe, die den Ausfall von vier Stammspielern und einigen gesundheitlichen Handicaps weggesteckt hatte.

„Kämpferisch war das richtig gut, was die Jungs hier abgeliefert haben“, stellte von Hollen fest. „Spielerisch hätte es sogar noch ein bisschen mehr sein können“, nörgelte der

TV Isselhorst: Albin, P.-H. Höcker – Harnacke (15/4), Harder (6), Kristjan (3), Tofing (4), Grabmeier (3), J. Höcker (4), Unkell (2), Springer.



Torjäger: Max Harnacke war mal wieder nicht zu halten und erzielte gegen die TG Hörste 15 Treffer.

FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

Weite Fahrt lohnt sich

HANDBALL: Frauen-Verbandsligist TV Verl II siegt 29:23

■ **Verl** (kra). Die lange Reise in den nordöstlichsten Zipfel von Westfalen hat sich für die Handballerinnen des TV Verl II gestern Abend gelohnt: Mit einem 29:23-Sieg beim TuS Lahde-Queten rückten sie auf den 3. Tabellenplatz in der Verbandsliga vor. „Das hätte ich nicht gedacht, aber die Truppe

hat wirklich richtig gut gespielt.“ Kim Sörensen, der Spielertrainerin Karina Wimmelbäcker auf der Bank unterstützte, berichtete von einer starken Leistung beim bisherigen Dritten. Die Tore warfen Zelle (8), Oevermann (5), Rebber (3), Lauenstein (3), Jörgensen (2), Grollmann (2) und Christ.

Chancen liegen gelassen, Punkte mitgenommen

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl siegt 29:26

■ **Verl** (kra). Nach zwei ärgerlichen Niederlagen in Folge haben die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl am Samstag mit einem 29:26-Sieg beim SC Greven wieder Tritt gefasst. „Wir haben zwar wieder viele Chancen liegen gelassen, aber zwei Punkte mitgenommen. Darauf kam es diesmal an“, ur-



Rückhalt: Torfrau Judith Esken überzeugte in Greven. FOTO: RVO



Kunstschütze: Aus den 19 Toren von Steffen Feldmann gegen Ladbergen das schönste auszusuchen, ist kein Problem: Vor dem 18:13 fing er einen Gegenstoßpass einhändig im Sprung ab und überlistete den TSV-Keeper noch mit einem Dreher.

FOTOS: RAIMUND VORNBÄUMEN

Feldmann nicht zu halten

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh gelingt im Schlüsselspiel fast alles

von UWE KRAMME

■ **Gütersloh.** Der HSG Gütersloh ist gestern im Schlüsselspiel um den Klassenerhalt in der Handball-Verbandsliga gegen den TSV Ladbergen viel gelungen, allerdings nur die erhoffte Vorentscheidung noch nicht. Mit dem 40:27-Sieg gegen den Drittletzen verbesserten sich die Schwarz-Gelben zwar auf 16:18-Punkte, blieben aber Tabellenneunter. „Jöllenbeck II hat auch gewonnen, und der Vorsprung auf den zweiten Abstiegsplatz beträgt weiterhin nur sechs Punkte“, hielt Trainer Philipp Christ deshalb seine Spieler auf dem Boden der Tatsachen, als sie just abheben wollten.

Nicht zu halten war indes Steffen Feldmann, allerdings während der 60 Spielminuten. Rückraumkracher aus dem vollen Lauf, verdeckte Unterarmwürfe, variabel abgeschlossene Gegenstöße und sicher verwandelte Siebenmeter: Der Rückraumspieler traf wie er wollte und besiegte die Gäste mit 19 Toren fast im Alleingang. „So einen Tag hat man vielleicht einmal in der Saison“, strahlte der 23-Jährige mit seinem Coach („Steffen war unser Matchwinner“) um die Wette.

Nicht witzig fand Gästetrainer Holger Wilke diesen Galan-



Torwart: Eugen Rogalski hielt, was zu halten war.



Linksaußen: Florian Schröder markierte drei Treffer.

HSG Gütersloh – TSV Ladbergen 40:27 (21:14)

HSG Gütersloh: Rogalski, Kleeschulte – Schröder (3), Kuster (5), Schicht (3), Diekmann (2), Hark (2), Kollenberg (5), Torbrügge (1), Feldmann (19/2), St. Christ.

TSV Ladbergen: T. Hakmann – Wiedemann (12/2), Sterz, Holdsch

Schiedsrichter: Joachim Harre / Edward Heiderstädt (Bielefeld).

Zeitstrafen: 3:5

Siebenmeter: 3:4

Sewings Rote Karte ohne Folgen

HANDBALL: Harsewinkels Trainer Hagen Hessenkämper auch Derbyniederlage gegen Verl verärgert

■ **Harsewinkel** (kra). 29:23 für die Gäste: Das Kreisderby in der Handball-Verbandsliga zwischen der TSG Harsewinkel und dem TV Verl endete am Freitag unerwartet deutlich. „Ich war richtig stolz auf meine Jungs“, sagte Sören Hohelüchter. Der Verler Coach („Zwei Punkte brauchen wir noch, dann sind wir durch“) schaute dabei weniger auf die Tabelle, in der die Verler mit 17:17 Zählern Rang sechs belegen, als auf die Fortschritte seiner jungen Spieler.

„Letztes Jahr hätten wir so eine Partie aus der Hand gegeben, als es nach dem Harsewinkeler Tor zum 18:19 eng wurde. Diesmal haben wir das Problem mit vier Toren in Folge gelöst.“ Ausschlaggebend für den Erfolg war für Hohelüchter jedoch die griffige Arbeit der offensiven Abwehr. „Einige Harsewinkeler hatten doch schon keine Lust mehr.“ Besonders hervor hob der Verler



Platzverweis: So ungläubig Luca Sewing auch schaut, die Rote Karte gilt ihm.

Coach Santonio Zanghi: „Er hat sich aufgeopfert.“

Der Abwehrspezialist war auch an einer Schlüsselszene des Spiels beteiligt, als er den Ball nicht hergeben wollte und von Nico Sewing weggestoßen wur-

de. Die Schiedsrichter („Täglichkeit“) zückten die Rote Karte und wollten eigentlich noch einen Bericht schreiben, der eine automatische Sperre nach sich gezogen hätte. In den Gesprächen mit den Trainern Sö-

de. Die Schiedsrichter („Täglichkeit“) zückten die Rote Karte und wollten eigentlich noch einen Bericht schreiben, der eine automatische Sperre nach sich gezogen hätte. In den Gesprächen mit den Trainern Sö-

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

1	HSG Gütersloh II	17	11	1	5	448:411	23:11
2	HSG Gütersloh II	17	9	1	7	415:379	19:15
3	HSG Gütersloh II	17	8	3	6	489:472	19:15
4	HSG Gütersloh II	17	9	1	7	458:440	19:15
5	HSG Gütersloh II	17	8	3	6	478:441	19:15
6	HSG Gütersloh II	17	7	1	9	452:511	15:19
7	HSG Gütersloh II	17	7	1	9	476:464	15:19
8	HSG Gütersloh II	17	7	1	9	476:464	15:19
9	HSG Gütersloh II	17	7	1	9	426:451	15:19
10	HSG Gütersloh II	17	7	0	10	406:419	14:20
11	HSG Gütersloh II	17	7	0	10	433:456	14:20
12	HSG Gütersloh II	17	6	2	9	410:457	14:20
13	HSG Gütersloh II	17	6	0	11	400:431	12:22
14	HSG Gütersloh II	17	5	0	12	470:517	10:24

Kreisliga

1	SV Spexard – Versmold II	18	14	1	3	559:449	29: 7
2	SV Spexard – Versmold II	18	13	1	4	517:477	27: 9
3	SV Spexard – Versmold II	18	13	0	3	463:389	26: 6
4	SV Spexard – Versmold II	18	10	2	6	534:483	22:14
5	SV Spexard – Versmold II	18	10	1	5	494:463	21:11
6	SV Spexard – Versmold II	18	9	1	7	494:492	19:15
7	SV Spexard – Versmold II	18	8	1	9	458:488	17:19
8	SV Spexard – Versmold II	18	7	2	7	395:409	16:16
9	SV Spexard – Versmold II	18	7	0	9	421:446	14:18
10	SV Spexard – Versmold II	18	6	1	11	453:463	13:23
11	SV Spexard – Versmold II	18	5	1	11	384:406	11:23
12	SV Spexard – Versmold II	18	5	1	11	402:428	11:23
13	SV Spexard – Versmold II	18	4	0	14	465:546	8:28
14	SV Spexard – Versmold II	18	3	0	14	383:483	6:28

Frauen, Oberliga

1	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	15	1	1	514:388	31: 3
2	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	15	0	2	551:382	30: 4
3	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	13	0	4	524:472	26: 8
4	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	10	1	6	444:420	21:13
5	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	9	2	6	485:472	20:14
6	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	9	1	7	412:448	19:15
7	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	8	1	8	451:445	17:17
8	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	8	0	9	447:459	16:18
9	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	16	6	2	8	415:431	14:18
10	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	5	1	11	398:443	11:23
11	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	5	1	11	446:485	11:23
12	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	17	5	0	12	455:507	10:24
13	TSV Oerlinghausen – DJK Coesfeld	16					